

**Vorlage Nr. G 122 / 18**  
**für die Sitzung der Deputation für Bildung (städt.)**  
**am 23. Mai 2014**

**Entwicklung des Schulstandortes Dudweiler Straße**

**Hier: Verlagerung von drei Klassen der Allgemeinen Berufsschule und Ansiedlung der Werkstufe des SZ Sek. II Walliser Straße**

**A. Sachstand**

Die eingeleitete inklusive Beschulung und die damit verbundene Auflösung der Förderzentren Lernen/Sprache/Verhalten ermöglicht neue Nutzungsperspektiven für das Schulgebäude Dudweiler Straße. Das Förderzentrum Dudweiler Straße wird ab dem Schuljahr 2014/2015 noch mit 4 Klassen am Standort vertreten sein und zum Schuljahr 2016/2017 auslaufen.

Gleichzeitig wird nach der Schließung der Dependance Sebaldsbrücker Heerstraße ein neuer Beschulungsort für Klassen der **Allgemeinen Berufsschule** im Bremer Osten gesucht. Abgesehen davon, dass für die Klassen der Allgemeinen Berufsschule in Walle keine Räume zur Verfügung standen und stehen, ist ein Beschulungsort im Osten für das Schülerklientel der ausbildungsvorbereitenden Bildungsgänge wichtig. Es gibt nur zwei berufsbildende Schulen im Bremer Osten (Walliser Straße und Carl-Goerdeler-Straße), die relativ wenige Schulplätze im Bereich der Ausbildungsvorbereitung anbieten. Der Erhalt eines Standortes im Bremer Osten ist auch Bestandteil der Planungen zur künftigen Ausrichtung der ABS, die der Deputation mit der Vorlage G80/18 am 13.06.2013 vorgestellt wurden.

Außerdem müssen für die bis zu **4 Werkstufenklassen** des Schulzentrums des Sekundarbereichs II an der Walliser Straße Räumlichkeiten gefunden werden.

## **B. Lösung**

In dem Schulgebäude mit seinen Werkstätten und dem Außengelände mit Gewächshaus und anderen garten- und landschaftlichen Einrichtungen sowie einer gut ausgestatteten Küche und Werkraum wurden bereits 3 Werkschulklassen des Schulzentrums des Sekundarbereichs II an der Walliser Straße mit dem Schwerpunkt Gartenbau untergebracht.

Ab dem Schuljahr 2014 / 2015 sollen zunächst 3 Klassen der Allgemeinen Berufsschule in den dann frei gewordenen Schulräumen untergebracht werden. Da die Leitung des auslaufenden Förderzentrums geltend macht, derzeit keine Küchenkapazitäten für die Klassen der Allgemeinen Berufsschule zur Verfügung stellen zu können, wird die Leitung der Allgemeinen Berufsschule sicherstellen, dass die drei Klassenverbände, die in der Dudweiler Straße beschult werden, statt mit dem Schwerpunkt Hauswirtschaft mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung ausgerichtet werden. Die notwendige Lehrküche für den Hauswirtschaftsbereich soll in dem Schulgebäude Theodor-Billroth-Straße hergerichtet werden. Da das Förderzentrum in den kommenden Jahren mit Weggang der Abschlussklassen zunehmend mehr Räume frei haben wird, kann dann überprüft werden, inwieweit auch ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge mit anderen Schwerpunkten als Wirtschaft und Verwaltung (beispielsweise Hauswirtschaft, Gartenbau, Holzbau) dort beschult werden.

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft wird darüber hinaus Planungen zur Erweiterung des Standortes Dudweiler Straße für die Allgemeine Berufsschule über die zum Schuljahr 2014/2015 aufzunehmenden 3 Klassen hinaus erarbeiten. Auch soll die Werkstufe des Schulzentrums des Sekundarbereichs II an der Walliser Straße ab dem Schuljahr 2014 / 2015 mit zunächst 2 Klassen einziehen. Das Gebäude Dudweiler Straße ist weitgehend barrierefrei. Umbaumaßnahmen für die Werkstufenschüler/innen fallen dort deutlich geringer aus als im Gebäude Walliser Straße. Hier müsste neben den anderen Klassenherrichtungen auch der Fahrstuhl nachgerüstet werden.

Ausschlaggebend für die Beschulung der Werkstufenklassen am Standort Dudweiler Straße - neben den oben beschriebenen nicht unerheblichen finanziellen Gründen - sind pädagogische Gründe, die Werkstufenschüler/innen in der Dudweilerstraße (als Dependence der berufsbildenden Schule) anzusiedeln: Die Ausstattung dieses Schulgebäudes und Schulgeländes gestatten es, dem Auftrag nach Berufs- und Lebensorientierung der Werkstufenschüler/innen umfassend nachzukommen.

Für die Nutzung durch die Werkstufe müssen die Planungen zu den erforderlichen Umbaumaßnahmen zeitnah konkretisiert werden. Der Einbau von Küchen sowie der Einbau eines Behindertenbades werden notwendig.

### **C.     Finanzielle Auswirkungen / Personelle Auswirkungen / Gender-Relevanz**

Eine Kostenermittlung liegt noch nicht vor.

Von den aufgezeigten Planungen und Baumaßnahmen sind Schülerinnen und Schüler gleichermaßen betroffen.

### **D.     Beschlussvorschlag**

Die Deputation (städtisch) stimmt dem Umzug von drei Klassen der Allgemeinen Berufsschule in die Dudweiler Straße und der Herrichtung der Lehrküche in der Schule Theodor-Billroth-Straße zu.

Sie stimmt ebenfalls dem Einzug der Werkstufenschüler/innen des SZ Sek. II Walliser Straße zu und bittet die Verwaltung die notwendigen Planungen und Umbauten vorzunehmen. Die Kosten sollen der Deputation (städtisch) vorgelegt werden.

In Vertretung

gez.

Gerd-Rüdiger Kück

(Staatsrat)